

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. November 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 61-62

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

10. November 1917.

10.00 - 11.00 Uhr Dr. Sanz, vorgestern verurteilt, moralisch vernichtet, gebrochen. Gestern wollte er <äußerst> aus dem deutschen Gefängnis, aber heute Nacht hat er sich entschlossen, er lässt sein Paedagogium nicht. Ich mache ihn aufmerksam, wie viel besser seine Lage jetzt ist und wie es keine Ruhe geben werde.

11.30 Uhr bin ich bei Königlicher Hoheit Paz über Sanz. Sie gibt mir ihr deutsches Buch.

// Seite 62

Frau Höfel: Gelobt sei Jesus Christus. Zeigt mir ihren päpstlichen und Rotkreuzorden. Für ein Mädchen, Müller, in Obermohr, das wegen Kindesmord verurteilt, ich soll ein Gnadengesuch unterstützen. Gehört nicht in meinen Amtskreis.

Dr. Appel, Hof priester und Religionslehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt. [*Über der Zeile: „1)“*] Übergibt seine „Wege aufwärts“ von Max Neeb, eben gefallenem Sodalen in Sankt Mihiel, über dem Rosenkranz beten gestorben, schreibt vom Besuch des Kardinals in Sankt Mihiel, 2) Es wäre doch eine und später eine zweite état mäßige Religionslehrerstelle anzustreben. 3) Die Kongregation wird sehr gefördert.

Karte abgegeben Karl Bechtold, Major, bei Herzog Christoph.

15.00 - 16.30 Uhr Oberinnen wahl bei den Servitinnen. Beim ersten Wahlgang haben Stanislaus und Augustine je elf Stimmen und keine Mehrheit. Beim zweiten Wahlgang Stanislaus 16 Stimmen.

17.00 - 19.00 Uhr werden Soldatenpakete gemacht.